Landtag von Baden-Württemberg **Drucksache 18 / 771**

18. Wahlperiode Eingang: 26.10.2026

Kleine Anfrage

des Abg. Christian Schäfer AfD

Personal und Mittel der Dokumentationsstelle Rechtsextremismus

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Stellen sind der Dokumentationsstelle Rechtsextremismus im Staatshaushaltsplan 2025 und 2026 zugeordnet?

2. Wie viele dieser Stellen waren zum 30. Juni 2026 besetzt?

3. Welche Landesmittel sind der Dokumentationsstelle Rechtsextremismus in den Haushaltsjahren 2024, 2025 und 2026 zugewiesen?

4. In welcher Höhe wurden die Mittel in diesen Jahren verwendet?

5. Unter welcher Titelgruppe des Staatshaushaltsplans werden diese Mittel ausgewiesen?

6. Welche Aufgaben nimmt die Dokumentationsstelle außerhalb der Erschließung der Sammlung Maegerle wahr?

7. In welchem Umfang dokumentiert die Stelle Vorgänge im rechtskonservativen Spektrum?

8. Welche vergleichbare landesfinanzierte Dokumentationsstelle bestehen für andere verfassungsschutzrelevante Phänomene?

9. Welche Kosten entstanden dem Land durch das Journal RECHTS.GESCHEHEN in den Jahren 2024 und 2025?

10. Wie hoch waren die Landesmittel für das Institut für Rechtsextremismusforschung in Tübingen in denselben Jahren?

05.11.2026

Christian Schäfer AfD

B e g r ü n d u n g

Die Dokumentationsstelle Rechtsextremismus am Generallandesarchiv Karlsruhe besteht seit 2020. Die Landesregierung nannte 2022 einen jährlichen Ansatz von rund 830.000 Euro und vier Stellen. Die Kleine Anfrage der Abgeordneten Salomon und Dr. Aschhoff vom 7. November 2025 (Drucksache 17/9813) bestätigte die Absicherung im Haushaltsplan, nannte aber weder den aktuellen Titelansatz noch die besetzten Stellen. Die Kleinen Anfragen 18/177 und 18/405 betreffen das Institut in Tübingen, nicht die Dokumentationsstelle. Nach der gesetzlichen Verankerung im Landesarchivgesetz fehlt eine aktuelle Zahlengrundlage zu Personal, Mitteln und Auftrag.